

Leerrohre gibt's nicht zum Nulltarif

DER HINTERGRUND: Gemeinden der VG Kibo sind in Sachen DSL auf sich gestellt – Telekom-Angebot könnte Übergangslösung sein

VON ANJA HARTMETZ

Nachdem die Deutsche Telekom dem Ausbau der DSL-Versorgung im Donnersbergrkreis lange Zeit die kalte Schulter gezeigt hatte, hat sie Mitte Dezember überraschend ein Angebot gemacht: Dank der neuen Mobilfunktechnik LTE soll fast jeder Bürger 3000er DSL über das Mobilfunknetz der Telekom bekommen können. Die RHEINPFALZ nimmt dies zum Anlass, einen Überblick über den aktuellen Stand der DSL-Versorgung im östlichen Donnersbergrkreis zu geben.

Ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk war diese Ankündigung allerdings nicht, auch kein Akt der Barmherzigkeit. Vielmehr setzt die Telekom auf diese Weise eine Auflage des Bundes um. Denn bevor die Anbieter mit der neuen Technik dorthin dürfen, wo richtig viel Geld zu verdienen ist, in die lukrativen Netze der Ballungsgebiete nämlich, müssen sie zuerst bislang unterversorgte und finanziell eigentlich uninteressante Gebiete bedienen – wie die Nordpfalz. Von einer Investition in eine bessere Glasfaser-Versorgung – mit der Option auf

„Die Mobilfunktechnologie kann auf lange Sicht nur eine Brücke sein.“

wirklich schnelles, nämlich 50.000er oder 100.000er DSL – kann bei der Telekom aber nach wie vor nicht die Rede sein.

Das bietet – als Einzige – die saarländische Firma Inexio an. Von einer Glasfaser-Hauptleitung entlang der A 63 kann Inexio Kabel abzweigen und in die Gemeinden verlegen. Mit diesem Kabel sind sehr hohe Übertragungsgeschwindigkeiten bis zu 100.000 Kilobit pro Sekunde (kbit/s) möglich – theoretisch ist das Inexio-DSL zehn-, 20-, sogar 30 Mal so schnell wie das 3000er DSL von der Telekom. Günstiger wird das langsamere Telekom-DSL aller Voraussicht nach deshalb aber nicht sein.

Eine Paketlösung hat Inexio mit der Verbandsgemeinde Göllheim geschnürt und dafür auch bereits einen Vertrag unterzeichnet: Die VG verlegt auf eigene Kosten zwischen den einzelnen Ortsgemeinden die Leerrohre, durch die Inexio dann das Glasfaserkabel ziehen wird. Das kostet zwar insgesamt rund eine Million Euro, wird aber zu 90 Prozent vom Land und der EU gefördert. Für die innerörtliche Verlegung kommt Inexio selbst auf. Außerdem installiert die Firma dort eigene Technik. Nur auf der so genannten „letzten Meile“ setzt das Unternehmen beim Anschluss der Haushalte auf das bereits vorhandene Kupferkabel der Telekom. Im Frühjahr soll es mit den Tiefbauarbeiten losgehen.

Damit sind die 13 Ortsgemeinden der VG Göllheim von dem Druck befreit, sich selbst um eine DSL-Lösung zu kümmern und diese dann auch individuell zu finanzieren. Genau dieser Druck aber lastet auf den Kommunen der VG Kirchheimbolanden. Hier hat sich die Verbandsgemeinde von einer Paketlösung verabschiedet, nachdem der Versuch, alle Ortschaften per Richtfunk ans Netz zu bekommen, am Unvermögen des Vertragspartners gescheitert war. Nun müssen die Ortsgemeinden direkt mit Inexio (oder anderen potenziellen Anbietern, die es derzeit aber nicht gibt) verhandeln. Das Problem: Wegen der ungünstigen Lage der Ortschaften – zu weit entfernt vom Hauptkabel an der A 63 – wären für die Rohrverlegung gehörige Aufpreise pro Gemeinde fällig – je nach Lage zwischen 10.000 und 120.000 Euro.

Wie Inexio der RHEINPFALZ mitgeteilt hat, hat die Firma allen Ortsgemeinden der VG Kirchheimbolanden (bis auf Kriegsfeld, das über eine Binneleitung verfügt und an einer weitergehenden Versorgung bisher kein Interesse angemeldet hat) ein Angebot vorgelegt. Mit Marnheim, Bolanden und Morsheim wurden bereits Verträge abgeschlossen. Hier soll es mit der Versorgung so bald wie möglich losgehen. Dass es bereits zu Verzögerungen gekommen ist, hat laut Inexio Gründe, die von der Firma nicht beeinflusst werden können, etwa weil sich Behörden für die nötigen Genehmigungen übermäßig viel Zeit genommen haben.

Andere Ortsgemeinden sind noch am Überlegen, am Verhandeln – oder fühlen sich von den hohen Kosten abgeschreckt. Allerdings können sie Zuschüsse beantragen. Denn für unterversorgte Kommunen haben Bund, Länder und sogar die EU eigene Förderprogramme aufgelegt. Besonders schlecht versorgte Kommunen, und dazu zählen alle, die weniger als DSL 2000 haben, können mit Finanzierungshilfen bis zu 90 Prozent rechnen.

Doch die Kosten sind wohl nur ein Hindernis. Genauso schwer wiegen dürfte das von anderen Anbietern verspielte Vertrauen. Die gebrannten Kinder scheuen nun offenbar das Feuer. Dass sich in Marnheim, Bolanden und Morsheim konkret noch nichts getan hat, weckt Befürchtungen. Bekannt ist, dass sich die Firma vielerorts engagiert. Die Angst ist da und wird auch ausgesprochen, dass Inexio sich auf zu vielen – im Wortsinn – Baustellen verzetteln könnte.

Vor diesem Hintergrund scheint das Telekom-Angebot für die geplagten Donnersberger wieder interessant. Doch ist es auch eine potenzielle Konkurrenz für Inexio? Die Saarländer selbst sehen in dem Angebot der Telekom lediglich eine Übergangslösung: „Die Mobilfunktechnologie kann auf lange Sicht nur eine



Nicht durch die Luft per Funk, sondern durch die Erde per Leerrohr wird das wirklich schnelle Internet in Zukunft in den Kreis kommen. Funktechnik kann da wohl nur eine Brückenlösung bieten. FOTO: STEPAN

Brücke sein“, sagte Inexio-Presse Sprecher Thomas Schommer der RHEINPFALZ bereits im Dezember. Letzten Endes sei die mögliche Bandbreite einfach zu gering. „Sie bewegt sich bereits jetzt am unteren Ende dessen, was wir anbieten“, so Schommer. Derzeit könne man sich mit 3000er DSL noch gut im Internet be-

wegen, aber die Erfahrung habe gelehrt, dass das Angebot im Netz sich immer an den größten in den Ballungszentren verfügbaren Bandbreiten orientiere. „Was heute gängig ist, reicht nicht für die Dienste, die in drei bis fünf Jahren zur Verfügung stehen“, prophezeit Schommer. Daher müssten auch die Kunden, die

sich zunächst für das Telekom-Angebot entschieden, irgendwann doch zu Inexio kommen. Bis dahin werde man das Angebot der Telekom nicht als Konkurrenzprodukt, sondern als Brückenlösung sehen. Für die Ortschaften, die nicht mit Inexio ins Geschäft kommen, könnte es aber die einzige Rettung sein.

Zur Sache: Das vergebliche Bemühen der VG Kibo

Eigentlich hatte es die Verbandsgemeinde Kirchheimbolanden in puncto flächendeckender DSL-Versorgung besonders gut machen wollen und 2006 – noch bevor Inexio mit seinem Glasfaserkabel überhaupt auf dem Markt war – Sondierungen in Bezug auf Richtfunk gestartet. Ein Vertrag kam Anfang 2009 mit dem Richtfunk-Anbieter Julycom zustande.

Doch Julycom scheiterte – um wirtschaftlich arbeiten zu können, hätte die Neuwieder Firma mindestens 440 Kunden gebraucht. Doch die Informationspolitik der Firma und wohl auch das persönliche Auftreten

der Vertreter wirkten eher abschreckend auf die potenziellen Kunden. Dazu kam das überraschend geringe Bürgerinteresse am schnellen Internet generell – die 440 Kunden kamen nie zusammen.

Um die flächendeckende Versorgung dennoch sicherzustellen, erklärte sich die VG schließlich bereit, pro angeschlossener Gemeinde 7500 Euro Prämie zu zahlen (als „angeschlossen“ sollte eine Gemeinde schon bei einem Teilnehmer gelten) – insgesamt 120.000 Euro. Doch es war bereits zu spät, die Banken spielten nicht mehr mit, und Julycom war aus dem Rennen.

Der Julycom-Vertrag wurde zwar

von einem weiteren Richtfunk-Anbieter, der Firma Disquom, übernommen, aber auch Disquom scheiterte. Nach mehreren Ultimaten kündigte die VG im Juni dieses Jahres den Vertrag. Bereits geflossene Prämien, insgesamt 29.500 Euro, musste Disquom zurückzahlen. Zum 10. November kündigte Disquom selbst allen noch verbliebenen Kunden und baute den Sendemast ab. Die VG Kirchheimbolanden stand wieder ohne Funk-DSL da. Lediglich für Dannenfels, der Ort, in dem Disquom die meisten Kunden hatte, wurde eine Sonderlösung gefunden. Für alle anderen Gemeinden hieß es: zurück auf Null. (ajh)

Winter zeigt wieder seine Krallen

DAS WETTER IN DER REGION: Temperaturen gehen in Frostbereich – Heute über fünf Zentimeter Schnee möglich

Allgemeine Lage: Zwischen einem kräftigen Hoch über den Britischen Inseln und tiefem Luftdruck über Osteuropa und Italien strömt skandinavische Kaltluft in unsere Region. Diese Luft ist vor allem anfangs noch mit Feuchtigkeit angereichert, so dass es auch zu Schneefall kommen kann. Der Winter zeigt also wieder seine Krallen.

Vorhersage, Donnerstag: Achtung, zu Tagesbeginn besteht akute Glätte auf Straßen und Gehwegen in Folge nächtlichen Schneefalls. Auch tagsüber ist der Himmel meist von dichten Wolken überzogen, aus denen es immer wieder schneien kann. Es kann dabei zum Teil über fünf Zentimeter Neuschnee fallen. Die Temperaturen pendeln in Gefrierpunktnähe. In der Nacht auf Freitag klart es zum Teil auf und es wird frostig kalt.

VIER-TAGES-VORSCHAU				
Wetterdaten für die Donnersbergrregion	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Tiefsttemperatur in °C	-2 bis 1	-5 bis -2	-7 bis -4	-8 bis -5
Höchsttemperatur in °C	-1 bis 2	-2 bis 1	-2 bis 1	-2 bis 1
Niederschlagswahrscheinlichkeit in %	70 bis 80	30 bis 40	30 bis 40	0 bis 10
Niederschlagsmenge in mm oder l/m ²	1 bis 3	0 bis 0,5	0 bis 0,5	0
Geschätzte Sonnenscheindauer in Std.	0 bis 1	2 bis 3	3 bis 4	6 bis 7
Windrichtung/Windstärke	Nordost 3	Nordost 4	Nordost 2 - 3	Nord 2 - 3

Freitag: Es gibt eine Mischung aus sonnigen Phasen und dichter Bewölkung. Vor allem nachmittags gibt es leichte Schneeschauer. Die Landschaft legt also vielerorts wieder ein weißes Kleid an. Dabei ist es winterlich kalt.

Samstag: Nach frostiger Nacht,

steht uns tagsüber wieder eine Mischung aus Sonne und einigen dichteren Wolkenfeldern bevor. Über Mittag fallen mancherorts Flocken. Die Temperaturen ändern sich kaum.

Sonntag: Nach zum Teil klarer Nacht mit verbreitetem Frost strahlt tagsüber häufig die Sonne

von einem meist nur leicht bewölkten Himmel. Es bleibt kalt, oft gibt es sogar Dauerfrost.

Weiterer Trend: Bis Mittwoch bleibt es winterlich kalt. Neben sonnigen Phasen können hin und wieder dichtere Wolken über die Region ziehen. (icg)

Zuständigkeiten neu verteilt

KIRCHHEIMBOLANDEN: Zwischen Verwaltungen im Kreis

Mit Beginn des neuen Jahres haben sich für die öffentlichen Verwaltungen im Donnersbergrkreis einige Zuständigkeiten „nach oben oder nach unten“ verschoben. Was die Kreisverwaltung betrifft, so ist laut einer Pressemitteilung aus dem Kreishaus in erster Linie die Abteilung 3 „Ordnung und Verkehr“ betroffen.

Diese Abteilung im Kirchheimbolander Kreishaus hat neuerdings vom Land Aufgaben übernommen, die von Ermessenseinbürgerungen über die Anordnung von Prostitutionsverboten bis zur Zulassung von Waren auf Wochenmärkten reichen. Von den Verbandsgemeinden wiederum

„erbt“ der Landkreis die Zuständigkeit für versammlungsrechtliche Aufgaben.

Im Gegenzug dazu gibt die Abteilung 3 der Kreisverwaltung einzelne Zuständigkeiten an die Verbandsgemeinden ab, so beispielsweise im Bereich der Gewerbeordnung. Die Verbandsgemeinden übernehmen außerdem die bisherige Polizeiaufgabe hinsichtlich der Termineinhaltung bei Kraftfahrzeug-Hauptuntersuchungen und bei Mindestprofiliefen von Autoreifen.

Sonstige Neuerungen im Kreishaus betreffen das Gesundheitsamt und das Veterinäramt. Ihnen wurden Zusatzaufgaben zugewiesen. (red)

VG KIBO

KIRCHHEIMBOLANDEN

Taizé-Gebet. Das nächste Taizégebet findet morgen, 19 Uhr, unter Mitwirkung des Kirchenchores Dannenfels in der Prot. Peterskirche statt. Die Gruppe Senfkorn lädt dazu ein.

ILBESHEIM

Preisschaffkopf. Der TuS lädt zum Preisschaffkopfabend morgen, 20 Uhr, in die Gaststätte seines Sportheims ein.

MARNHEIM

Fröhliche Winterlesung. Morgen, 19 Uhr, liest Mundartdichter Gernot Fürwitt im Haus Frank.

MORSCHHEIM

Närrische Termine. Beim Morschheimer Carneval Club ist am 23. Januar ab 10 Uhr Kartenvorverkauf in der Dorfschänke. Die erste Sitzung ist am 12. Februar um 20.11 Uhr, die zweite am 19. Februar, 20.11 Uhr. Der 50. Faschachtsumzug startet am 27. Februar, um 14.11 Uhr. Der Kindermaskenball beginnt am 8. März um 14.11 Uhr.

VG GÖLLHEIM

ALBISHEIM

Fanclub trifft sich. Der FCK-Fanclub trifft sich morgen um 20 Uhr im Bella Napoli zum Stammtisch.

GÖLLHEIM

Infos zur Fachoberschule. Am 25. Januar um 19 Uhr findet die zweite Infoveranstaltung zur Fachoberschule statt. Interessierte Eltern und Schüler sind willkommen. Die Fachoberschule beginnt ab Schuljahr 2011/2012. Zur Anmeldung im Februar werden das Halbjahres- bzw. das Abschlusszeugnis der 10. Klasse und ein Passfoto benötigt. Weitere Infos unter gsplus-goel.bildung-rp.de oder unter Tel. 06351 13133.

EINSELTHUM

Preis höher dotiert. Nicht 500 Euro, wie irrtümlich gemeldet, sondern 1500 Euro beträgt die Summe des Ehrenamtspreises, den der Einsethumer Kindergarten vom Land für sein „Kinderparlament“ bekommen hat.

KREIS

KIRCHHEIMBOLANDEN

Jagd am Donnersberg. Morgen richtet das Forstamt eine Jagd aus; sie berührt laut Mitteilung des Forstamtes auch die Loipe auf dem Donnersberg.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Donnersberg

Betriebsverleger: Thomas Vortländer

Redaktionsteam: Kirchheimbolanden: Barbara Till (bt), verantwortl. Dr. Thomas Behnke (bke), Jutta Glaser-Heuser (jgl), Anja Hartmetz (ajh), Fabian Kelly (fk); Rockenhausen: Lorenz Hofstädter (lor, verantwortl.), Rainer Knoll (kra)

AUF EINEN BLICK

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst und Notarzt Kirchheimbolanden und Rockenhausen 112

Giftnotrufzentrale 06131 19240
Krankenhaus Rock. 06361 4550
Krankenhaus Kibo 06352 4050
Stadtwerke 0800 7033333
Wasserversorgung VG Kirchheimbolanden 06135 6500
Frauenhaus 06352 4187
Telefonseelsorge 0800 1110111

APOTHEKEN

Alzey: Brunnen-Apotheke, Antoniterstr. 4, Tel. 06731 6144.
Bad Kreuznach: Adler-Apotheke, Mannheimer Str. 201, Tel. 0671 65285.
Grünstadt: Schwanen-Apotheke, Hauptstr. 16, Tel. 06359 919237.
Otterbach: Bahnhof-Apotheke, Konrad-Adenauer-Str. 88, Tel. 06301 1496.

ARZT

Kirchheimbolanden: Notfalldienstzen-

trale, Dannenfels Str. 36, Tel. 06352 19292, ab 18 Uhr bis Fr 7 Uhr.

WAS, WANN, WO

Albisheim: Infoveranstaltung zur DSL-Versorgung: für die Gemeinden Albisheim, Einseththum und Immesheim, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

Kirchheimbolanden: Internetcafé für Senioren: Hilfe für Senioren am Computer, 10-12 Uhr, Haus der Jugend.
- **Offene Schreinerwerkstatt:** Bas-

teln, Werken, Töpfen, 14.30-17 Uhr, Mehrgenerationenhaus.
- **Bürgersprechstunde:** Stadtbürgermeister Klaus Hartmüller, 16-18 Uhr, Rathaus der Verbandsgemeinde, Zimmer 301.

BÄDER

Kirchheimbolanden: Kibobad: Hallenbad, 6-9 Uhr und 14-18 Uhr; Sauna, 14-22 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

Albisheim: Bichersälche, Friedrich-Bru-

bacher-Platz 1, 16 - 18 Uhr.
Göllheim: Gemeindebücherei, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 16 - 18 Uhr.
Kirchheimbolanden: Stadtbibliothek, Schlossstraße 37, 16 - 19 Uhr.

MUSEEN

Kirchheimbolanden: Museum im Stadtpalais, 13-13.20 Uhr, Reihe Museums-Dessert: Winterhilfswerk-Abzeichen des Dritten Reiches; 14-17 Uhr.
Rockenhausen: Museum für Zeit, Pfälzisches Turmuhrenmuseum, 14.30-17.30 Uhr.

Rockenhausen: Museum Pachen, 14.30-17.30 Uhr.

GLÜCKWÜNSCHE

Biedesheim: Helga Nagel, 70 Jahre.
Bolanden: Brigitta Obry, 76 Jahre.
Dörmoschel: Albert Schulz, 96 Jahre.
Kirchheimbolanden: Ingrid Karch, 72 Jahre.
- Willi Kelly, 78 Jahre.
- Kurt Kircher, 78 Jahre.
- Elisabeth Weyrich, 89 Jahre.
Morsheim: Gerda Sebastian, 88 Jahre.
Sippersfeld: Else Rudolf, 91 Jahre.